

## **Abschiedsserenade**

Morgens liegt schon das Blut des Herbstes  
in der Luft des Sommers

Die Rosen zittern,  
nun fallen die letzten Blätter

Die Nächte sind kühl und in den Zisternen  
rauscht die Kargheit des Winters

Allerleirauh schürt das Feuer der Vernunft  
und mir sinken die Lider

Der Wald hüllt sich in Schweigen,  
der große Abschied ist da ...

Ich möchte fallen mit den Blättern  
zur Erde und weinen wie ein Kind

Am Wegrand welkt die Blume  
im letzten Staub des Sommers

Bald sind die Felder vernarbt  
und Krähen fallen ins Land

In der Sonne liegt schon der Mond  
und ich lasse zu, dass an mir der Kummer nagt

Jene Stunde, die allein uns gehören sollte,  
wird verstreichen wie dieser Sommer.

© **Annelie Kelh**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)